Beten mit der Hände-Schale

Die Schale kann ein Symbol sein, um deutlich zu machen: Wir bringen etwas zu Gott (Gedanken, Sorgen, Freude,…), dazu formen wir mit den Händen eine Schale, die wir in Gedanken füllen und Gott hinhalten. Wir erbitten etwas von Gott, dazu halten wir unsere leeren Hände Gott hin.

Wir halten unsere Hände vor uns wie eine Schale.

Wer mag, schließt die Augen.

In Gedanken legen wir hinein,

… was uns fröhlich macht,

… was uns das Herz schwer macht,

… und ein Geheimnis.

Wir halten alles Gott hin *(Arme ausstrecken)*.

Dann beten wir:

Lieber Gott, ich danke dir,

dass du bei mir bist,

dass du alle Menschen liebst

und mich nicht vergisst,

dass ich mit dir sprechen kann

und du hörst mir zu.

Lieber Gott, ich freue mich,

Danke, Danke, Du.

Amen.

Liturg\*in kann das Gebet alleine sprechen oder die Textzeilen einzeln vorsprechen und alle sprechen sie nach.

Als Geste können wir anschließend die Hände auf das eigene Herz legen (Sammlung), „alles“ zum Himmel werfen (Los-Lassen) oder über die Hände in die Luft pusten.

Autorin: Barbara Schlicht, Referat Arbeit mit Kindern Regionalzentrum kirchlicher Dienste im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis, nach Marianne Schmidt, tvd-Verlag.